

GELD GESCHENKT: Mit einem Wahltarif können GKV-Mitglieder die Beiträge merklich reduzieren

GKV-WAHLTARIFE

Da schau her!

Bild: Adobe Stock

Schlimmer geht immer für Gutverdiener in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV): Ab 1. Januar 2027 steigt die Beitragsbemessungsgrenze in der GKV von derzeit 5812,50 Euro sprunghaft um 562,50 Euro auf künftig 6375 Euro – ein Plus von rund 9,68 Prozent! Die Beitragsbemessungsgrenze legt fest, bis zu welcher Grenze des Monatsgehalts Beiträge fällig werden. Vom darüberliegenden Gehalt werden dann keine Beiträge mehr abgezogen.

300 Euro extra. Warum aber ist der Anstieg 2027 so extrem hoch? Von den 562,50 Euro entfallen 300 Euro auf die Sonderanhebung im Rahmen des bereits im Juli in trockene Tücher gebrachten und heftig umstrittenen GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes. „So stärken wir die Beitragsgerechtigkeit und generieren einen solidarischen Beitrag von Arbeitgebern und Personen mit höheren Einkommen zum Reformpaket“, heißt es lapidar im Gesetz. Die restlichen 262,50 Euro hingegen sind der regulären Dynamisierung aufgrund der allgemeinen Lohnentwicklung in Deutschland um plus 4,38 Prozent geschuldet.

2,9-Prozent-Marke nicht haltbar. Für zahlende Krankenkassenmitglieder kommt erschwerend hinzu, dass die Zusatzbeiträge von AOK & Co. wohl im nächsten Jahr – trotz des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes mit einem ▶

FOCUS MONEY BESTER WAHLTARIF Selbstbehalt DFSI RATINGS

Wer die Wahltarife **Selbstbehalt** oder **Beitragsrückerstattung** mit dem **Bonusprogramm** seiner Kasse kombiniert, kann als gesetzlich versichertes Mitglied beim Beitrag größere Summen sparen. Bei welchen Kassen der Mix am lukrativsten ist

von THOMAS SCHICKLING

Top-Kassentarife mit Selbstbehalt

Krankenkasse	Ø Prämie / Selbstbehalt pro Jahr in €	erreichte Prozentzahl vom Maximalwert in der Auswertung für monatliche Brutto-Gehaltsklasse						Gesamtnote
		1000 €	2000 €	3000 €	4000 €	> BBG[1]	Gesamtwert[2]	
AOK Rheinland/Hamburg	320 / 352	91%	81%	82%	90%	93%	87%	Sehr Gut
AOK Hessen	222 / 270	89%	84%	82%	79%	79%	82%	Sehr Gut
IKK classic	286 / 358	75%	74%	78%	87%	87%	80%	Sehr Gut
AOK PLUS	370 / 455	73%	73%	79%	83%	88%	79%	Gut
IKK gesund plus	280 / 380	71%	67%	76%	80%	90%	77%	Gut
BKK ProVita	260 / 324	87%	78%	71%	75%	75%	77%	Gut
DAK-Gesundheit	374 / 518	69%	76%	71%	79%	85%	76%	Gut
Techniker Krankenkasse	216 / 288	74%	70%	76%	80%	80%	76%	Gut
AOK Bayern	240 / 360	72%	72%	69%	77%	80%	74%	Gut
AOK Bremen/Bremerhaven	260 / 354	56%	69%	73%	83%	89%	74%	Gut
SBK Siemens-Betriebsk.	260 / 332	69%	72%	74%	78%	78%	74%	Gut
R+V BKK	362 / 504	57%	76%	76%	80%	82%	74%	Gut
energie-BKK	290 / 352	78%	69%	70%	75%	75%	73%	Gut
HEK – Hanseat. Krankenk.	365 / 580	68%	68%	64%	80%	80%	72%	Gut
novitas bkk	320 / 410	74%	65%	72%	75%	75%	72%	Gut
BARMER	310 / 430	79%	69%	65%	69%	73%	71%	Gut
hkk Krankenkasse	320 / 464	70%	70%	67%	70%	72%	70%	Gut
BKK Public	150 / 200	76%	68%	66%	70%	70%	70%	Gut
KKH Kaufmänn. Krankenk.	260 / 444	74%	67%	64%	70%	70%	69%	Gut
AOK Baden-Württemberg	238 / 348	55%	58%	66%	72%	86%	67%	Gut
SECURVITA Krankenkasse	230 / 410	69%	66%	62%	66%	68%	66%	Gut
Pronova BKK	300 / 395	63%	63%	61%	67%	75%	66%	Gut
AOK Niedersachsen	200 / 288	51%	58%	62%	70%	84%	65%	Gut
VIACTIV Krankenkasse	450 / 660	61%	61%	64%	67%	67%	64%	Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	128 / 256	63%	61%	59%	64%	68%	63%	Gut
AOK Nordost	128 / 256	63%	61%	59%	64%	68%	63%	Gut
AOK NordWest	128 / 256	63%	61%	59%	64%	68%	63%	Gut
Salus BKK	330 / 440	60%	60%	60%	65%	65%	62%	Gut
IKK – Die Innovationskasse	670 / 1783	55%	62%	62%	66%	66%	62%	Gut
mkk – meine krankenkasse	200 / 400	70%	60%	58%	62%	62%	62%	Gut

Quelle: DFSI; Stand: Oktober 2026

regional geöffnet; Auswahl: alle Krankenkassen mit Gesamtnote „Gut“ oder besser; Ranking nach Gesamtnote; [1]monatliches Bruttogehalt über der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) von 5812,50 Euro im Jahr 2026; [2]über alle Gehaltsklassen

für 2027 prognostizierten Einsparvolumen von 15 Milliarden Euro – nicht bei durchschnittlich 2,9 Prozent, wie vom Schätzerkreis Mitte Oktober empfohlen, zu halten sein werden. Zumal jede Krankenkasse ihren Zusatzbeitrag individuell mit der Zustimmung des Bundesamts für Soziale Sicherung (BAS) respektive des für die jeweilige Kasse zuständigen Landesministeriums festlegen darf.

Zudem dürften die Ausgaben der GKV, so die Prognose des Schätzerkreises, 2027 auf 378 Milliarden Euro anziehen: Das sind rund acht Milliarden mehr als für 2026 geplant.

„Frei nach Gusto dürfen AOK & Co. allerdings bei Erhöhungen nicht schalten und walten", erklärt Thomas Lemke, Geschäftsführer des Deutschen Finanz-Service Instituts (DFSI) in Köln. So müsse eine anstehende Erhöhung des Zusatzbeitrags schon wirtschaftlich gerechtfertigt sein.

Im Oktober jedenfalls rangierte der durchschnittliche Zusatzbeitrag der insgesamt 93 bundesweit und regional agierenden Krankenkassen hierzulande bereits bei 3,36 Prozent. Diesen Prozentsatz zugrunde gelegt, müssten gut verdienende Kassenmitglieder mit Salär über der künftigen Beitragsbemessungsgrenze – den Beitrag des Arbeitgebers unberücksichtigt – 2027 jährlich sage und schreibe 606,15 Euro mehr an Kassenbeitrag schultern.

Das pekuniäre Dilemma verschärft sich für Gutverdiener, welche der GKV treu die Stange halten, sogar noch mehr: Klettert doch im nächsten Jahr außerdem auch die Beitragsbemessungsgrenze der Renten- und Arbeitslosenversicherung um 400 Euro auf künftig 8850 Euro im Monat. ▶

FOCUS MONEY
BESTER WAHLTARIF
Beitragsrückerstattung
DFSI RATINGS

Top-Kassentarife mit Beitragsrückerstattung

Krankenkasse	Ø Prämie für 3 Jahre in €	erreichte Prozentzahl vom Maximalwert in der Auswertung für monatliche Brutto-Gehaltsklasse						Gesamtnote
		1000 €	2000 €	3000 €	4000 €	> BBG[1]	Gesamtwert[2]	
Techniker Krankenkasse	1342	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
HEK – Hanseat. Krankenk.	1350	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
VIACTIV Krankenkasse	1396	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
Salus BKK	1364	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
vivida bkk	1382	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
SECURVITA Krankenkasse	1386	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
BIG direkt gesund	1378	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	82,9%	**Sehr Gut**
BKK Public	1301	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	**Gut**
Mobil Krankenkasse	1386	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	**Gut**
TUI BKK	1301	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	**Gut**
IKK – Die Innovationskasse	1386	75,5%	77,1%	77,1%	77,1%	77,1%	76,8%	**Gut**
IKK classic	875	64,9%	64,9%	64,9%	71,8%	88,5%	71,0%	**Gut**
DAK-Gesundheit	851	62,6%	64,9%	64,9%	70,5%	86,6%	69,9%	**Gut**
KKH Kaufmänn. Krankenk.	1036	67,9%	67,9%	67,9%	67,9%	67,9%	67,9%	**Gut**
BKK_DürkoppAdler	1151	62,1%	62,1%	62,1%	67,9%	75,0%	65,9%	**Gut**
BKK SBH	986	59,1%	59,1%	59,1%	64,9%	77,1%	63,9%	**Gut**
R+V BKK	572	85,3%	67,5%	56,4%	54,3%	54,3%	63,6%	**Gut**

regional geöffnet: Auswahl: alle Kassen mit Gesamtnote „Gut" oder besser; Ranking nach Gesamtnote [1]monatliches Bruttogehalt über der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) von 5812,50 Euro im Jahr 2026; [2]über alle Gehaltsklassen

Quelle: DFSI; Stand: Oktober 2026

FOCUS MONEY
INNOVATIVSTER WAHLTARIF
DFSI RATINGS

Innovative Wahltarife – Top-Abwahltarife mit flexiblem Selbstbehalt

Krankenkasse	Tarif	wählbar ab Jahreseinkommen von (in €)	Anzahl abgewählter Leistungen	Leistungsbereich einzeln abwählbar	Prämie pro abgewählte Leistung in €	Selbstbehalt pro abgewählte Leistung in €	Gesamtprämie p. a. in €	Selbstbehalt p. a. in €	Gesamtnote
AOK Hessen	AGIDA	ohne Einschränkung	1	Nein	50,00	50,00	50,00	50,00	**Hervorragend**
AOK Rheinland/Hamburg	AOK-Gesund+	ohne Einschränkung	1	Nein	500,00	550,00	500,00	550,00	**Hervorragend**
Techniker Krankenkasse	TK-PrämieFlex	ohne Einschränkung	5	Ja	18,00	24,00	90,00	120,00	**Sehr Gut**
IKK – Die Innovationskasse	IK-SPAR100	10932	8	Nein	12,50	120,00	100,00	120,00	**Sehr Gut**
AOK PLUS	AOK PLUS aktiv	6579	2	Nein	50,00	125,00	100,00	125,00	**Sehr Gut**
Salus BKK	Stationäre Krankenhausbehandlung	ohne Einschränkung	1	Nein	130,00	180,00	130,00	180,00	**Gut**
HEK – Hanseat. Krankenk.	HEKflex	ohne Einschränkung	5	Ja	18,00	30,00	90,00	150,00	**Gut**
mhplus BKK	Wahltarif Reiseschutz	ohne Einschränkung	2	Nein	21,00	60,00	42,00	60,00	**Gut**
DAK-Gesundheit	DAK Garantietarif 120	ohne Einschränkung	1	Nein	120,00	180,00	120,00	180,00	**Gut**
BKK PFAFF	Selbstbehalt Budget	7250	1	Nein	120,00	180,00	120,00	180,00	**Gut**
energie-BKK	BudgetPlus	ohne Einschränkung	1	Nein	120,00	180,00	120,00	180,00	**Gut**
AOK Bayern	AOK Premium – hier Tarifstufe 5 angegeben	80000	2	Nein	250,00	750,00	500,00	750,00	**Gut**
BKK Wirtschaft & Finanzen	Wahltarif Selbstbehalt ExtraPlus Budget	ohne Einschränkung	3	Nein	40,00	180,00	120,00	180,00	**Gut**
KKH Kaufmänn. Krankenk.	Vital-Tarif	6400	1	Nein	100,00	160,00	100,00	160,00	**Gut**

regional geöffnet: Ranking nach Vorteilsindex

Quelle: DFSI; Stand: Oktober 2026

METHODIK

Qual der Wahl

Für den Test der Wahltarife mit Selbstbehalt, Beitragsrückerstattung und Leistungsverzicht fragte das DFSI bei 67 für die Allgemeinheit geöffneten Kassen Daten ab. 50 Kassen davon kamen in die Wertung. Die Bewertung der Tarife erfolgte unter der Annahme, dass sie von einem Arbeitnehmer gewählt wurden und der Arbeitgeber einen Teil der Beiträge zahlt. Da Prämien und Selbstbehalte in den Tarifen vielfach vom Einkommen des Versicherten abhängen, wurden die Angebote – mit Ausnahme des Tarifs mit Leistungsverzicht – in fünf Gehaltsgruppen bewertet.

Beitragsrückerstattung

Die Bewertung besteht aus **zwei Teilen:**

Prämie: Ausschlaggebend war die Summe der in drei Jahren maximal möglichen Beitragsrückerstattung (Basis: aktueller Beitragssatz und aktuelle Beitragsbemessungsgrenze). Diese Summe wurde ins Verhältnis zum gesetzlich maximal möglichen Erstattungsbetrag gesetzt. Entsprach die Erstattungssumme dem gesetzlichen Maximum, gab es 100 Punkte. Darunterliegende Summen wurden entsprechend der Abweichung davon bewertet (z. B. Erstattung beträgt 80 Prozent des Maximums = 80 Punkte). Staffelt die Kasse die Beitragsrückerstattung nicht und zahlt sie vom ersten Jahr an die volle Prämie, gab es zehn Extrapunkte. Weitere Extrapunkte wurden gutgeschrieben, wenn für Vollzahler – also Selbstständige und Freiberufler, die den Kassenbeitrag komplett aus eigener Tasche entrichten müssen – eine höhere Prämie gezahlt wird als für Angestellte, die für den Beitrag nur anteilig aufkommen. Dabei gab es zehn Punkte, wenn die Kasse den gesetzlichen Rahmen voll ausschöpft (also maximal 600 Euro zahlt), bzw. fünf Punkte, wenn sie eine höhere Prämie als für Angestellte zahlt, aber unter dem gesetzlichen Maximum bleibt. Mehr als 100 Punkte konnten jedoch nicht erreicht werden.

Tarifmerkmale: Insgesamt sieben Tarifmerkmale wurden bewertet:

- Der Tarif steht freiwillig und pflichtversicherten Mitgliedern gleichermaßen offen.
- Der Tarif kann abgeschlossen werden, ohne dass Kostenerstattung (Versicherter geht in Vorleistung und bekommt erstattungsfähigen Anteil der Kosten von der Kasse zurück) gewählt werden muss.
- Der Tarif ist mit dem Bonusprogramm der Kasse kombinierbar.
- Ambulante zahnärztliche Behandlungen ohne verordnete Arzneimittel oder weitere Leistungen beeinflussen die Erstattung nicht.
- Ambulante ärztliche Behandlungen ohne verordnete Arzneimittel oder weitere Leistungen beeinflussen die Erstattung nicht.
- Kurative Leistungen während Schwangerschaft oder Mutterschaft außerhalb der Prävention beeinflussen die Erstattung nicht.
- Leistungen zur Empfängnisverhütung beeinflussen die Erstattung nicht.

Wurden alle Vorgaben erfüllt, gab es 100 Punkte. Bei Erfüllung nur einzelner Merkmale wurden anteilig Punkte vergeben.

Gesamtwertung: In die Gesamtpunktzahl flossen die Punkte aus der Prämienbewertung zu 60 Prozent und aus den Tarifmerkmalen zu 40 Prozent ein. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der in allen Gehaltskategorien erzielten Werte. Wer zu den besten zehn Prozent gehört, erhielt ein „Hervorragend“, die nächsten zehn Prozent bekamen ein „Sehr Gut“. Die weiteren Abstufungen („Gut“, „Befriedigend“ usw.) erfolgten in 20-Prozent-Schritten.

Selbstbehalt

Die Bewertung besteht aus **drei Teilen:**

Risiko: Zur Bewertung des finanziellen Risikos für den Versicherten wurde die Höhe der maximal möglichen Prämie ins Verhältnis zur Höhe des maximalen Selbstbehalts gesetzt – also des Betrags, der im Höchstfall pro Jahr aus eigener Tasche für ärztliche Leistungen, Arzneien usw. zu zahlen ist. Sind Prämie und Selbstbehalt gleich hoch (ergibt die Division beider Beträge also eins), gab es 100 Punkte. Fällt die Prämie niedriger aus, wurden anteilig Punkte vergeben (z. B. 60 Punkte, wenn die Prämie 60 Prozent des Selbstbehalts beträgt).

Prämie: Schöpft die Kasse bei der Prämie für den Versicherten den gesetzlichen Rahmen voll aus, gab es 100 Punkte. Zeigt sich die Kasse aber weniger spendabel, gab es entsprechend weniger Punkte (z. B. 50 Punkte, wenn die Prämie nur 50 Prozent der maximal möglichen Prämie beträgt).

Tarifmerkmale: Hier wurden insgesamt neun Tarifmerkmale bewertet, und zwar die gleichen wie bei den Tarifen mit Beitragsrückerstattung (ausgenommen weitere kurative Leistungen für erwachsene Mitversicherte) sowie zwei weitere Merkmale:

- Die Kasse sendet Versicherten am Ende eines Tarifjahrs eine Übersicht aller in Anspruch genommenen Leistungen zu.
- Die Kasse zahlt an Vollzahler wie z. B. Selbstständige, die keinen Arbeitgeberzuschuss zur Krankenversicherung bekommen, gegebenenfalls eine höhere Prämie aus als an abhängig Beschäftigte (maximale Prämie von 20 Prozent der gezahlten Beiträge, bezieht sich dann nicht nur auf Arbeitnehmeranteil).

Wurden alle Vorgaben erfüllt, gab es 100 Punkte. Bei Erfüllung nur einzelner Merkmale wurden anteilig Punkte gutgeschrieben (z. B. bei sechs Merkmalen 67 Punkte).

Gesamtwertung: Die Gesamtpunktzahl ergab sich zu 40 Prozent aus den Punkten für Risiko, zu 20 Prozent für Prämie und zu 40 Prozent für Tarifmerkmale. Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der in allen Gehaltskategorien erzielten Werte. Wer zu den besten zehn Prozent gehört, erhielt ein „Hervorragend“, die nächsten zehn Prozent bekamen ein „Sehr Gut“. Die weiteren Abstufungen („Gut“, „Befriedigend“ usw.) erfolgten in 20-Prozent-Schritten.

Leistungsverzicht

Die entscheidende Kennziffer bei Tarifen mit Leistungsverzicht ist der „Vorteilsindex“. Dabei werden sowohl das Verhältnis zwischen gewährter Prämie und dem maximal möglichen Selbstbehalt als auch der Umfang der vom Selbstbehalt betroffenen Leistungen berücksichtigt. Je mehr Leistungsbereiche dem Selbstbehalt unterliegen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Versicherte tatsächlich mit Eigenkosten belastet werden. Tarife, bei denen der Selbstbehalt auf bestimmte Leistungen begrenzt ist, bieten daher ein besser kalkulierbares finanzielles Risiko als Tarife, bei denen nahezu alle Leistungen einbezogen werden. Besonders vorteilhaft sind Tarife, bei denen Versicherte aus einem vorgegebenen Leistungskatalog selbst auswählen können, welche einzelnen Leistungen dem Selbstbehalt unterliegen sollen. Diese zusätzliche Gestaltungsmöglichkeit wird mit einem Bonus von 0,1 Punkten auf den Vorteilsindex honoriert. Grundlage der Bewertung bleibt jedoch das Verhältnis zwischen Prämie und maximalem Selbstbehalt, sodass die wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit des Tarifs weiterhin entscheidend ist.

FOCUS MONEY
BESTE WAHLTARIF-KOMBINATION
Selbstbehalt und Bonusprogramm
DFSI RATINGS

Top-Kombinationen aus Selbstbehalttarif und Bonusprogramm

Krankenkasse	Ø Prämie inkl. Bonus / Selbstbehalt für 3 Jahre in €	erreichte Prozentzahl vom Maximalwert in der Auswertung für monatliche Brutto-Gehaltsklasse						Gesamtnote
		SBT+Bonus 1000 €	SBT+Bonus 2000 €	SBT+Bonus 3000 €	SBT+Bonus 4000 €	SBT+Bonus > BBG[1]	Gesamtwert[2]	
IKK classic	1728 / 1073	161,3%	115,4%	95,0%	98,0%	98,0%	113,6%	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	2190 / 1230	131,4%	123,9%	91,7%	94,4%	88,0%	105,9%	Sehr Gut
HEK – Hanseat. Krankenk.	2367 / 1740	133,6%	98,2%	92,3%	94,3%	94,3%	102,5%	Sehr Gut
AOK Hessen	1272 / 810	108,9%	96,0%	90,7%	102,0%	102,0%	99,9%	Sehr Gut
BKK ProVita	1500 / 972	122,3%	107,2%	83,9%	86,7%	86,7%	97,3%	Sehr Gut
DAK-Gesundheit	1667 / 1554	100,5%	89,4%	81,5%	87,6%	95,1%	90,8%	Sehr Gut
IKK gesund plus	1290 / 1140	96,9%	89,2%	80,1%	83,3%	93,8%	88,7%	Gut
AOK Bayern	1245 / 1080	103,1%	83,7%	78,7%	81,0%	83,3%	86,0%	Gut
AOK Niedersachsen	1155 / 864	90,4%	82,9%	79,1%	81,9%	89,6%	84,8%	Gut
BARMER	1530 / 1290	105,1%	81,5%	74,9%	77,2%	79,2%	83,6%	Gut
R+V BKK	1436 / 1512	80,5%	82,2%	78,7%	81,5%	84,9%	81,5%	Gut
hkk Krankenkasse	1410 / 1392	104,1%	81,2%	71,8%	74,1%	75,7%	81,4%	Gut
Techniker Krankenkasse	918 / 864	90,4%	83,2%	75,1%	78,3%	78,3%	81,1%	Gut
KKH Kaufmänn. Krankenk.	1140 / 1332	98,4%	72,9%	68,9%	70,3%	70,3%	76,2%	Gut
Salus BKK	1493 / 1320	88,0%	72,0%	68,1%	71,8%	71,8%	74,3%	Gut
IKK – Die Innovationskasse	3410 / 5348	75,1%	73,8%	72,3%	74,6%	74,6%	74,1%	Gut
VIACTIV Krankenkasse	1770 / 1980	81,6%	70,0%	71,9%	73,2%	73,2%	74,0%	Gut
AOK NordWest	768 / 768	75,6%	71,6%	69,1%	72,8%	79,4%	73,7%	Gut

regional geöffnet; Auswahl: alle Kassen mit Gesamtnote „Gut" oder besser; Ranking nach Gesamtnote; SBT = Selbstbehalttarif; [1]monatliches Bruttogehalt über der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) von 5812,50 Euro im Jahr 2026; [2]über alle Gehaltsklassen

Quelle: DFSI; Stand: Oktober 2026

FOCUS MONEY
BESTE WAHLTARIF-KOMBINATION
Beitragsrückerstattung und Bonusprogramm
DFSI RATINGS

Top-Kombinationen aus Beitragsrückerstattungstarif und Bonusprogramm

Krankenkasse	Ø Prämie inkl. Bonus für 3 Jahre in €	erreichte Prozentzahl vom Maximalwert in der Auswertung für monatliche Brutto-Gehaltsklasse						Gesamtnote
		BRT+Bonus 1000 €	BRT+Bonus 2000 €	BRT+Bonus 3000 €	BRT+Bonus 4000 €	BRT+Bonus > BBG[1]	Gesamtwert[2]	
vivida bkk	3304	153%	136%	131%	130%	130%	136%	Hervorragend
Mobil Krankenkasse	3471	157%	135%	128%	127%	127%	135%	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	2886	177%	132%	117%	114%	114%	131%	Hervorragend
HEK – Hanseat. Krankenk.	2622	167%	127%	114%	110%	110%	126%	Hervorragend
IKK – Die Innovationskasse	2786	160%	128%	114%	113%	113%	126%	Hervorragend
Salus BKK	1867	118%	102%	97%	96%	96%	102%	Sehr gut
mhplus BKK	2661	119%	92%	83%	93%	121%	101%	Sehr gut
BIG direkt gesund	1838	115%	101%	96%	95%	95%	100%	Sehr gut
VIACTIV Krankenkasse	1816	112%	99%	95%	94%	94%	99%	Sehr gut
Techniker Krankenkasse	1612	104%	95%	92%	92%	92%	95%	Sehr gut
IKK classic	1745	109%	83%	74%	80%	99%	89%	Gut
BKK SBH	1976	74%	74%	74%	84%	115%	84%	Gut
Continentale BKK	1778	116%	80%	69%	71%	85%	84%	Gut
DAK-Gesundheit	1396	91%	74%	68%	73%	91%	79%	Gut
KKH Kaufmänn. Krankenk.	1396	88%	78%	74%	73%	73%	77%	Gut
BKK_DürkoppAdler	1551	85%	73%	69%	75%	83%	77%	Gut
R+V BKK	922	106%	75%	60%	56%	56%	71%	Gut

regional geöffnet; Auswahl: alle Kassen mit Gesamtnote „Gut" oder besser; Ranking nach Gesamtnote; BRT = Beitragsrückerstattungstarif; [1]monatliches Bruttogehalt über der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) von 5812,50 Euro im Jahr 2026; [2]über alle Gehaltsklassen

Quelle: DFSI; Stand: Oktober 2026

„Den Druck einer 2027 deutlich höheren Beitragsbemessungsgrenze in der GKV können gesetzlich Krankenversicherte mit den Wahltarifen Selbstbehalt oder Beitragsrückerstattung zumindest abfedern", verrät DFSI-Mann Lemke. Das Sparpotenzial dabei sei nicht von der Hand zu weisen: „Abhängig vom jeweiligen Bruttogehalt des Mitglieds sind je nach Krankenkasse binnen drei Jahren Prämien von weit über 3400 Euro drin", bilanziert Manager Lemke.

Die beste Spar-Strategie sei es, einen der beiden Wahltarife mit dem jeweiligen Bonusprogramm der Kasse zu verknüpfen. Seit 2021 müssen alle Kassen ihren Versicherten einen Bonus für jährliche Zahnvorsorge, Krebsfrüherkennung, Gesundheits-Check-up, Hautkrebsfrüherkennung und Schutzimpfungen offerieren. „Dieser ist nach Absolvieren der Einzelmaßnahme auszuzahlen", verrät Lemke. Bei welcher Krankenkasse aber ist für beitragszahlende Mit- ▶



ARZTTERMIN: Vorsorge- und Früherkennungstermine gehen nicht zulasten der Prämie bei den freiwilligen Wahltarifen Selbstbehalt und Beitragsrückerstattung

METHODIK

Clever kombinieren

Für den Check der besten Kombinationsangebote aus Wahltarifen mit Selbstbehalt und Beitragsrückerstattung sowie aus Bonusprogrammen fragte das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) bei insgesamt 67 für die Allgemeinheit geöffneten Kassen Daten ab. 50 Kassen kamen in die Wertung. Die Bewertung der Tarife erfolgte unter der Annahme, dass sie von einem Arbeitnehmer gewählt wurden und der Arbeitgeber einen Teil der Beiträge zahlt. Da die Prämien und Selbstbehalte in den Tarifen vielfach vom Einkommen des Versicherten abhängen, wurden die Angebote in fünf Gehaltsgruppen bewertet.

Kombi Beitragsrückerstattung plus Bonusprogramm

Die Bewertung setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Prämie: Ausschlaggebend war die in drei Jahren maximal mögliche Summe aus der Beitragsrückerstattung und dem maximalen Bonus, der von einem Erwachsenen wiederholt jedes Jahr erzielt werden kann. Diese Summe wurde ins Verhältnis zum gesetzlich maximal möglichen Erstattungsbetrag gesetzt. Entsprach die Erstattungssumme dem Maximum, gab es 100 Punkte. Darunter- bzw. darüberliegende Summen wurden entsprechend der Abweichung davon bewertet (z. B. Summe aus Erstattung und Bonus beträgt 120 Prozent des gesetzlichen Maximums = 120 Punkte).

Staffelt die Kasse die Beitragsrückerstattung nicht und zahlt sie vom ersten Jahr an die volle Prämie, gab es zehn Extrapunkte. Weitere Extrapunkte wurden gutgeschrieben, wenn für Vollzahler – also Selbstständige und Freiberufler, die den Kassenbeitrag komplett selbst entrichten – eine höhere Prämie gezahlt wird als für Angestellte, die für den Beitrag nur anteilig aufkommen. Dabei gab es zehn Punkte, wenn die Kasse den gesetzlichen Rahmen voll ausschöpft, bzw. fünf Punkte, wenn sie eine höhere Prämie als für Angestellte zahlt, aber unter dem gesetzlichen Maximum bleibt.

Tarifmerkmale: Insgesamt sechs Tarifmerkmale wurden bewertet:

1. Der Tarif steht freiwillig versicherten und pflichtversicherten Mitgliedern gleichermaßen offen.
2. Der Tarif kann abgeschlossen werden, ohne dass das Prinzip der Kostenerstattung gewählt werden muss.
3. Ambulante zahnärztliche Behandlungen ohne verordnete Arzneimittel oder weitere Leistungen beeinflussen die Erstattung nicht.
4. Ambulante ärztliche Behandlungen ohne verordnete Arzneimittel oder weitere Leistungen beeinflussen die Erstattung nicht.
5. Kurative Leistungen während Schwangerschaft/Mutterschaft außerhalb der Prävention beeinflussen die Erstattung nicht.
6. Leistungen zur Empfängnisverhütung beeinflussen die Erstattung nicht.

Wurden alle Vorgaben erfüllt, gab es 100 Punkte. Bei Erfüllung nur einzelner Merkmale wurden anteilig Punkte vergeben.

Gesamtwertung: In die Gesamtpunktzahl flossen die Punkte aus beiden Bereichen jeweils mit 50 Prozent Gewicht ein. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Werte in den einzelnen Einkommenskategorien. Die obersten zehn Prozent erhielten ein „Hervorragend“, die folgenden zehn Prozent ein „Sehr Gut“. Die weitere Abstufung („Gut“, „Befriedigend“ usw.) erfolgte in 20-Prozent-Schritten.

Kombi Selbstbehalt plus Bonusprogramm

Die Bewertung setzt sich aus drei Teilen zusammen:

Risiko: Zur Bewertung des finanziellen Risikos für den Versicherten wurde die Höhe der in drei Jahren maximal erzielbaren Prämiensumme ins Verhältnis gesetzt zur Höhe des maximalen Selbstbehalts im gleichen Zeitraum – also des Betrags, der im Höchstfall aus eigener Tasche für ärztliche Leistungen, Arzneien usw. zu zahlen ist. Sind Prämie und Selbstbehalt gleich hoch, gab es 100 Punkte. Fällt die Prämie niedriger oder höher aus, wurden entsprechend dem Abstand Punkte vergeben (zum Beispiel: Prämie beträgt 60/160 Prozent des Selbstbehalts = 60/160 Punkte).

Prämie: Schöpft die Kasse mit der Prämie im Selbstbehalttarif den gesetzlichen Rahmen voll aus, gab es 100 Punkte. Die maximale Prämie beträgt dabei 20 Prozent des vom Mitglied im Kalenderjahr selbst getragenen Beitrags, höchstens jedoch 600 Euro. Zeigt sich die Kasse weniger spendabel, gab es entsprechend weniger Punkte (z. B. 50 Prozent der maximal möglichen Prämie = 50 Punkte).

Tarifmerkmale: Hier wurden die gleichen Aspekte wie bei den Tarifen mit Beitragsrückerstattung bewertet. Erweitert wurde um drei Merkmale:

1. Die Kasse sendet Versicherten am Ende eines Tarifjahrs eine Übersicht aller in Anspruch genommenen Leistungen zu.
2. Die Kasse zahlt an Vollzahler, wie z. B. Selbstständige, die keinen Arbeitgeberzuschuss zur Krankenversicherung bekommen, gegebenenfalls eine höhere Prämie aus als an abhängig Beschäftigte.
3. Boni aus dem Bonusprogramm werden automatisch mit dem Selbstbehalt verrechnet. Der Vorteil dabei: Das Konto des Versicherten wird ggf. nicht belastet, weil der zu zahlende Eigenanteil durch den erzielten Bonus kompensiert wird.

Wurden alle Vorgaben erfüllt, gab es 100 Punkte. Bei Erfüllung nur einzelner Merkmale wurden anteilig Punkte vergeben.

Gesamtwertung: Die Gesamtwertung ergab sich zu je einem Drittel aus den Punkten für Risiko, Prämienhöhe und Tarifmerkmale. Die Gesamtnote wurde analog zu den Kombis aus Beitragsrückerstattung und Bonusprogramm vergeben.

Bild: Adobe Stock



SPORT ZAHLT SICH AUS: Neben der Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio oder in einem Sportverein bringen etwa auch Impfungen Geld im Rahmen der individuellen Bonusprogramme der gesetzlichen Krankenkassen

glieder derzeit am meisten Prämie drin? Antworten darauf hat Insider Lemke mit seinem Team. Im Auftrag von FOCUS MONEY hat das DFSI mit einem ausgeklügelten Methodik-Design (s. Seite 75 und 77) die aktuell besten Angebote am Krankenkassen-Markt herausgefiltert.

„Sehr gute Ergebnisse lieferten im Hinblick auf die Selbstbehalttarife aktuell mit AOK Rheinland/Hamburg, AOK Hessen und IKK classic insgesamt drei Krankenkassen", bilanziert Lemke (s. Tabelle S. 73). Beim Wahltarif Selbstbehalt muss der Versicherte einen Teil der Behandlungskosten aus eigener Tasche berappen. Wichtig in diesem Kontext: Der Selbstbehalt ist stets höher als der mögliche Bonus. So kann der Selbstbehalt etwa bei 800 Euro liegen, die mögliche Prämie allerdings rangiert – aufgrund gesetzlicher Vorgaben – lediglich bei maximal 600 Euro. Für Bonuszahlungen im Rahmen der Bonusprogramme hingegen hat der Gesetzgeber derzeit keine Obergrenze gezogen. Realistisch jedes Jahr erreichbare Boni liegen in aller Regel aber unterhalb der Prämien für einen Selbstbehalttarif.

Rund 87 Millionen ausgeschüttet. Im vergangenen Jahr haben AOK & Co. insgesamt rund 87 Millionen Euro an Prämien im Rahmen der Selbstbehalttarife an ihre Versichertengemeinde ausgeschüttet. Klingt nicht schlecht! Doch Selbstbehalttarife haben leider ihre Tücken: Wer binnen eines Jahres öfters bei Haus- und Fachärzten aufgrund von langwierigeren Krankheiten therapiert werden muss, zahlt bei diesem Wahltarif drauf. Auch behandelt der Fiskus die 600 Euro Prämie als „Rückerstattung" von der Kasse. Damit kann der gesetzlich Versicherte die Prämie nicht als sogenannte Sonderausgabe steuerlich absetzen.

Beitragsrückerstattung beliebter. „Auf deutlich größeren Zuspruch als der Selbstbehalt stößt bei den Kassenmitgliedern der Wahltarif Beitragsrückerstattung", erklärt Thomas Adolph, Geschäftsführer des Portals gesetzlichekrankenkassen.de. Wie beim Selbstbehalt bekommen gesetzlich Krankenversicherte bei der Beitragsrückerstattung (s. Tabelle S. 74) abhängig von ihrem Bruttoeinkommen eine Prämie von bis zu 600 Euro ausgezahlt. Aber nur dann, wenn sie ein Jahr lang keine Kosten zulasten der Krankenkasse verursacht haben. Sobald auch nur wenige Euros von der Krankenkasse erstattet werden, etwa für eine vom Arzt ausgestellte Arzneimittelverordnung, ist die Prämie allerdings perdu. Gut zu wissen: Vorsorge- und Früherkennungstermine hingegen gehen nicht zulasten der Prämie. Analog zum Wahltarif Selbstbehalt kann das Kassenmitglied die Prämie der Beitragsrückerstattung nicht steuermindernd ansetzen. Und wer zur Beitragsrückerstattung greift, ist zudem ein Jahr lang an seine Kasse gebunden. Ein Wechsel jedoch ist erlaubt, wenn die Kasse ihren Zusatzbeitrag erhöht. Ist dies der Fall, kann das Mitglied mit einer Frist von zwei Monaten zum Monatsende kündigen.

Prämie auf 600 Euro pro Jahr gedeckelt. Die maximale Prämie bei der Beitragsrückerstattung beziffert sich auf einen Monatsbeitrag – bei abhängig Beschäftigten inklusive des Arbeitgeberanteils. Wie beim Selbstbehalt hat der Gesetzgeber bei der Beitragsrückerstattung die Höchstprämie auf insgesamt 600 Euro pro Jahr gedeckelt. Das sind immerhin 78,04 Euro mehr als der maximale monatliche Beitrag, den ein gut verdienendes Krankenkassenmitglied in der GKV bei einem aktuell durchschnittlichen Krankenkassenbeitrag von 17,96 Prozent (davon entfallen 14,6 Prozent auf den allgemeinen Beitragssatz und 3,36 Prozent auf den durchschnittlichen Zusatzbeitrag im Oktober 2026), bezogen auf die für das Jahr 2026 gültige Beitragsbemessungsgrenze von 5812,50 Euro, aus eigener Tasche zahlt.

BAS drängt auf freiwilligen Verzicht. „Das Nonplusultra im Bereich der Krankenkassen-Wahltarife wäre eigentlich die Kombination aus Selbstbehalt und Beitragsrückerstattung", sagt Branchenkenner Lemke. Dieser Mix war früher in der Kassenlandschaft auch gang und gäbe, ist jedoch aus Sicht der Fachleute des BAS heute nicht mehr genehmigungsfähig. „Die meisten Kassen unserer Aufsicht verzichten bereits aktuell auf die Möglichkeit des Kombinierens", erklärt die BAS in einem Schreiben. Auch drängt die Aufsichtsbehörde die Krankenkassen, diese Option freiwillig aus ihren Satzungen zu streichen. Ansonsten trete man an alle der BAS-Aufsicht unterliegenden Krankenkassen heran und wirke auf eine Änderung der Satzung hin.

Neben den zuvor genannten Wahltarifen existieren in der Kassenbranche noch sogenannte Abwahltarife. Hierbei steht es dem gesetzlich Versicherten frei, bestimmte Leistungsmodule unter Selbstbehalt zu stellen. Aus Sicht von Fachmann Lemke sind Abwahltarife heute die „innovativste Form von Wahltarifen, die Krankenkassen zu bieten haben". Auch sei „das Risiko gerade bei den Top-Tarifen sehr begrenzt", erklärt Lemke (s. Tabelle S. 74). ■

Bild: iStock